

Geschäftsbericht 2019/2020



DANKE! - Unterstützung durch Materialspenden

Kleine Zeichen der Anerkennung und Dankbarkeit machen Freude und motivieren. So konnte der Kreisverband sich im Zusammenhang mit der COVID-Pandemie über mancherlei Unterstützung und Aufmerksamkeit freuen:

Nachdem die Firma Rotho, die ihren Firmensitz in Görwihl hat, von der Einrichtung unseres Versorgungsservices erfuhr, erhielt der Kreisverband spontan das Angebot, diese Aktion mit ihren Kunststoffboxen zu unterstützen. Durch die Lieferung einer stattlichen Anzahl stabiler Boxen mit Deckel konnten die Einkäufe gut sortiert und hygienisch einwandfrei transportiert und entsprechend übergeben werden.



Passend zum recht warmen und sonnigen Wetter in der Hochphase der Pandemie erreichte uns eine Getränkespende der Firma Getränke Strasser aus Murg-Niederhof. Geschäftsführer Timo Strasser brachte die Ladung persönlich vorbei und bedankte sich für die engagierte Arbeit der haupt- und ehrenamtlichen Rotkreuzmitglieder. Kreisgeschäftsführerin Petra Naylor und Kreisbereitschaftsleiter Artan Krasniqi nahmen die Lieferung entgegen und organisierten die Verteilung. „In dieser Zeit, in der unsere Tätigkeitsfelder einerseits gefestigt, manche aber auch neu konzipiert und umgesetzt werden, sind solche Zeichen der Wertschätzung äußerst motivierend und hilfreich,“ so die Kreisgeschäftsführerin Petra Naylor.

Kurz vor Ostern hatte schon die Firma Aldi Schokoladenartikel gespendet. Die Artikel wurden deutschlandweit an das Rote Kreuz verteilt. Ebenfalls als kleines Zeichen der Anerkennung für den Beitrag des DRK zur Bewältigung der Pandemie. Auch in Bad Säckingen kam eine entsprechende Lieferung an und wurde noch rechtzeitig zu den Festtagen verteilt.

DANKE an die Firmen, vor allem auch allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Arbeit finanziell und ideell unterstützen.



Schokoladenspende Aldi

Spende Kunststoffboxen Fa. Rotho



Inhalt / Impressum

Danke! - Unterstützung durch Materialspenden	2
Vorwort des Kreisvorsitzenden und der Kreisgeschäftsführerin	4
Unsere Grundsätze / Totengedenken	5
Der Kreisvorstand 2019 / 2020	6
Tätigkeitsfelder und Führungskräfte auf einen Blick	7
Unsere aktiven Mitglieder	8
Entwicklung der Fördermitglieder	8
DRK Flugdienst	8
Blutspende 2019	9
Verleihung Rot-Kreuz-Preis an Ilona Jahns	9
Ehrenamt und Rotkreuz-Dienste im Kreisverband	
Rettungshundestaffel	10
Vorfürhungen / Veranstaltungen 2019	11
Besuchshundestaffel	11
Katastrophenschutz	12
Rettungsdienst	
Rettungsdienst: Einsätze 2019	13
Sanitätsdienstliche Betreuung von Großveranstaltungen	13
Rettungsdienst	14/15
First Responder Einsätze auf dem Hotzenwald	16
Neue First Responder Gruppe in Schwörstadt	16
Breitenausbildung / Notfallmedizinische Ausbildung	
Unsere Ausbildungsangebote im Bereich „Erste Hilfe“ und Notfallmedizin	17
Mehr Praxis in „Erste Hilfe“ Kursen kommt gut an	17
Start vom Schulsanitätsdienst in der Weihermattenschule	18
Soziale Dienste / Sozialarbeit	
Mobiler Sozialer Dienst (MSD) - Hauswirtschaftliche Hilfen	19
Wohnraumberatung	20
Bewegungsprogramme für Senioren in unseren Ortsvereinen	21
Service-Zentrale	21
DRK Hausnotruf	21
Unser Hausnotruf-Einzugsgebiet	21
Entwicklung Hausnotruf in Zahlen	22
Hausnotruf- und Service-Zentrale	22
Kleiderladen Ortsverein Rheinfeldern	23
Kleiderkammern der Ortsvereine Bad Säckingen und Görwihl	23
Kleiderladen der Ortsvereine Wehr und Öflingen	23
Helferinnen und ausgegebene Kleiderstücke 2019	23
Fahrdienst - bewährte Mobilität für alle Bedürfnisse!	24
(Alt-) Kleidersammlungen -wichtige Finanzierungshilfe für die Helfer	25
Mutter- / Vater-Kind Kuren 2019	25
Jugendrotkreuz (JRK)	
Schulsanitätsdienst	26
Termine in Schulen und Kindergärten 2019	26
Jugendrotkreuz	26
Familienbildungsprogramm - PEKiP	27
Auslandshilfe	28/29
Status, Mitglieder, Organe, Arbeitsgrundlagen	30
Ehrungen	31

Bearbeitung, Zusammenstellung, Verantwortlich für den Inhalt und Layout:

Petra Naylor - Kreisgeschäftsführerin, Beatrix Müller - Kreisgeschäftsstelle, DRK Kreisverband Säckingen e.V.

Vorwort des Kreisvorsitzenden und der Kreisgeschäftsführerin



Peter Hofmeister
Kreisvorsitzender

Liebe Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler,
liebe Freunde und Gönner des Roten Kreuzes,
liebe Mitarbeitende,

„Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen“. Antoine de Saint-Exupery.

Das letztjährige Motto begleitet uns in diesem besonderen Jahr einmal mehr. Keiner konnte die Veränderungen und Herausforderungen, denen wir uns alle in diesem Jahr stellen mussten und müssen, vorhersehen. Es zeigt uns auch, wie wichtig verlässliche Strukturen sind und wie schnell Menschen in Not geraten können, weil das normale, alltägliche Leben sich plötzlich ganz anders darstellt.

Menschen in Not zu helfen – genau das ist unser Auftrag: „Das DRK – immer nah und immer da.“

Diesen Slogan haben wir umgesetzt: Bei vielfältigen Aktivitäten unserer Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen in der Corona-Lage: beginnend mit einer frühzeitigen Kontaktaufnahme mit dem Landratsamt in Bezug auf die Steuerung und Kanalisierung Covid-positiver Patienten über den Rettungsdienst, der Etablierung von Einkaufs- und Versorgungsdiensten im Kreisverbandsgebiet, der Aktivierung unseres Einsatzstabes im Kreisverband. Dieser setzte sich aus den Abteilungsleitungen, Kreisbereitschaftsleitung, dem Rot-Kreuz-Beauftragten für den Bevölkerungsschutz, dem Vorsitzenden und der Kreisgeschäftsführerin zusammen. In den Hochzeiten der Lage wurde täglich geskyppt, um alle Aktivitäten kreisverbandsweit koordinieren zu können. Die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt hat bzw. funktioniert absolut reibungslos. Die enge Zusammenarbeit mit dem Landratsamt in den dort aktivierten Stäben mündete in weitere Aktivitäten wie die Inbetriebnahme einer mobilen Probenentnahmestelle in den frühen Phasen (unser Coronamobil), den Fahrdienst für die Fieberambulanz, den Aufbau / Betrieb einer Quarantäneunterkunft in Bad Säckingen sowie die Probenentnahme bei der landkreiszentralen Stelle am Gesundheitscampus in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt und der KVBW.

Wir können nur sagen: VIELEN DANK an alle Helferinnen und Helfer – VIELEN DANK für Eure Flexibilität, wenn es darum ging, einen Dienstplan aus dem Nichts auf die Beine zu stellen und damit die Verlässlichkeit des DRK Kreisverbandes Säckingen mit seinen Ortsvereinen und Arbeitskreisen unter Beweis zu stellen – sehr beeindruckend und bewegend!

Neben all den zusätzlichen Projekten galt es, die Arbeit im Rettungsdienst, dem Hausnotruf und den mobilen sozialen Diensten aufrecht zu erhalten. Die Breitenausbildung musste komplett über mehrere Monate pausieren und der Fahrdienst war bis auf einen kleinen Minimum durch die Schließung von Kitas, Kindergärten und Schulen ebenfalls fast vollständig zurückgefahren. Auch hier gilt unser Dank unseren hochflexiblen, einsatzbereiten Mitarbeitenden. Im Rettungsdienst ist die Arbeit durch vermehrte Desinfektionsmaßnahmen und Arbeiten unter persönlicher Schutzausrüstung entsprechend erschwert. Wir danken allen Mitarbeitenden für die gute Umsetzung notwendiger Hygienemaßnahmen, die bisher von großem Erfolg gekrönt sind.

Unser besonderer Dank gilt allen Freunden und Förderern des DRK, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre!

Es grüßen Sie herzlich

Ihr Peter Hofmeister
Vorsitzender

Ihre Petra Naylor
Kreisgeschäftsführerin

Unsere Grundsätze

Menschlichkeit	-	Wir dienen Menschen, aber keinem System.
Unparteilichkeit	-	Wir versorgen die Opfer und fragen nicht nach Schuld.
Neutralität	-	Wir ergreifen die Initiative, aber niemals Partei.
Unabhängigkeit	-	Wir gehorchen der Not, aber nicht dem König.
Freiwilligkeit	-	Wir arbeiten rund um die Uhr, aber nie in die eigene Tasche.
Einheit	-	Wir haben viele Talente, aber nur eine Idee.
Universalität	-	Wir achten Nationen, aber keine Grenzen.

Totengedenken



In Dankbarkeit wollen wir uns an unsere Mitglieder und Unterstützer erinnern, die uns für immer verlassen haben.

Wilhelm Behringer war seit 1960 Mitglied im DRK Ortsverein Murg (jetzt Arbeitskreis Murg). Von 1984 bis 1994 war Herr Behringer Vorsitzender des DRK Ortsvereins Murg. 1995 wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Wir verlieren mit Wilhelm Behringer eine engagierte Rotkreuz-Persönlichkeit.

Harald Scheuble war seit 1972 Mitglied im DRK Ortsverein Görwihl und seit dieser Zeit bis 1999 Vorsitzender des Ortsvereins. Das Amt des Beisitzers im Kreisverband Säckingen nahm er von 1989 bis 1996 wahr. Er hat während seines Wirkens den Rettungsdienst, die Kleiderkammer und das JRK aufgebaut. Wir sind dankbar für sein großes menschliches Engagement und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Erika Koch war seit 1966 Mitglied im DRK Ortsverein Schwörstadt. Mit Frau Koch verlieren wir eine Kameradin, die viel für den Ortsverein geleistet hat.

Otmar Maier war seit 1963 Mitglied im DRK Ortsverein Öflingen, den er von 1986 bis 2004 als Vorsitzender leitete. 1996 wurde er zum Ehrenmitglied und 2004 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Das Amt des Beisitzers im Kreisverband Säckingen nahm er von 1999 bis 2003 wahr. 2005 wurde er mit der Verleihung der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für seine Verdienste ausgezeichnet. Wir verlieren mit Otmar Maier eine engagierte Rotkreuz-Persönlichkeit.

Kreisvorstand

Stellvertretung

G	Vorsitzender	Peter Hofmeister	
G	Stellv. Vorsitzende	Maria Merle	
G	Schatzmeister	Werner Jehle	
G	Justitiar	Manfred Gollin / Florian Knauber	
S	Kreisverbandsärztin	Dr. Kornelia Jüngel-Waas	
S	Fachausschuss		
	Ehrenamtliche Dienste (FAED)	Maria Merle	
S	Kreisbereitschaftsleitung (KBL)	Artan Krasniqi	Jean-Pierre Salomo
S	Leiterin Sozialarbeit	Maria Merle	n.n.
S	Jugendrotkreuz (JRK)	Mario Lucca	Martin Volkmann
S	Leiter Auslandshilfe	Jürgen Renz	Tanja Rünzi
S	Leiterin Rettungshundestaffel	Yvette Feulner	
B	Kreisgeschäftsführerin	Petra Naylor	
B	Konventionsbeauftragter	Florian Knauber	
B	Rotkreuzbeauftragter	Christoph Dennenmoser	
	<u>Vertreter der Ortsvereine:</u>		
S	Bad Säckinggen	Michael Merle	Andreas Kleinwechter
S	Görwihl	Carsten Quednow	Anita Ebner
S	Laufenburg-Luttingen	Bruno Sonnenmoser	Karl Jäckle
S	Öflingen	Thomas Grether	Thorsten Grether
S	Rheinfeldern	Irene Knauber	Dieter Rolfs
S	Rickenbach	Dietmar Zäpernick	Johannes Schneider
S	Schwörstadt	Jürgen Zwigart	Bärbel Zumkeller
S	Wehr	Frank Mattes	Dr. Helge Scheibe
S	Beirat	n.n	
S	Beirat	n.n.	
S	Beirat	n.n.	

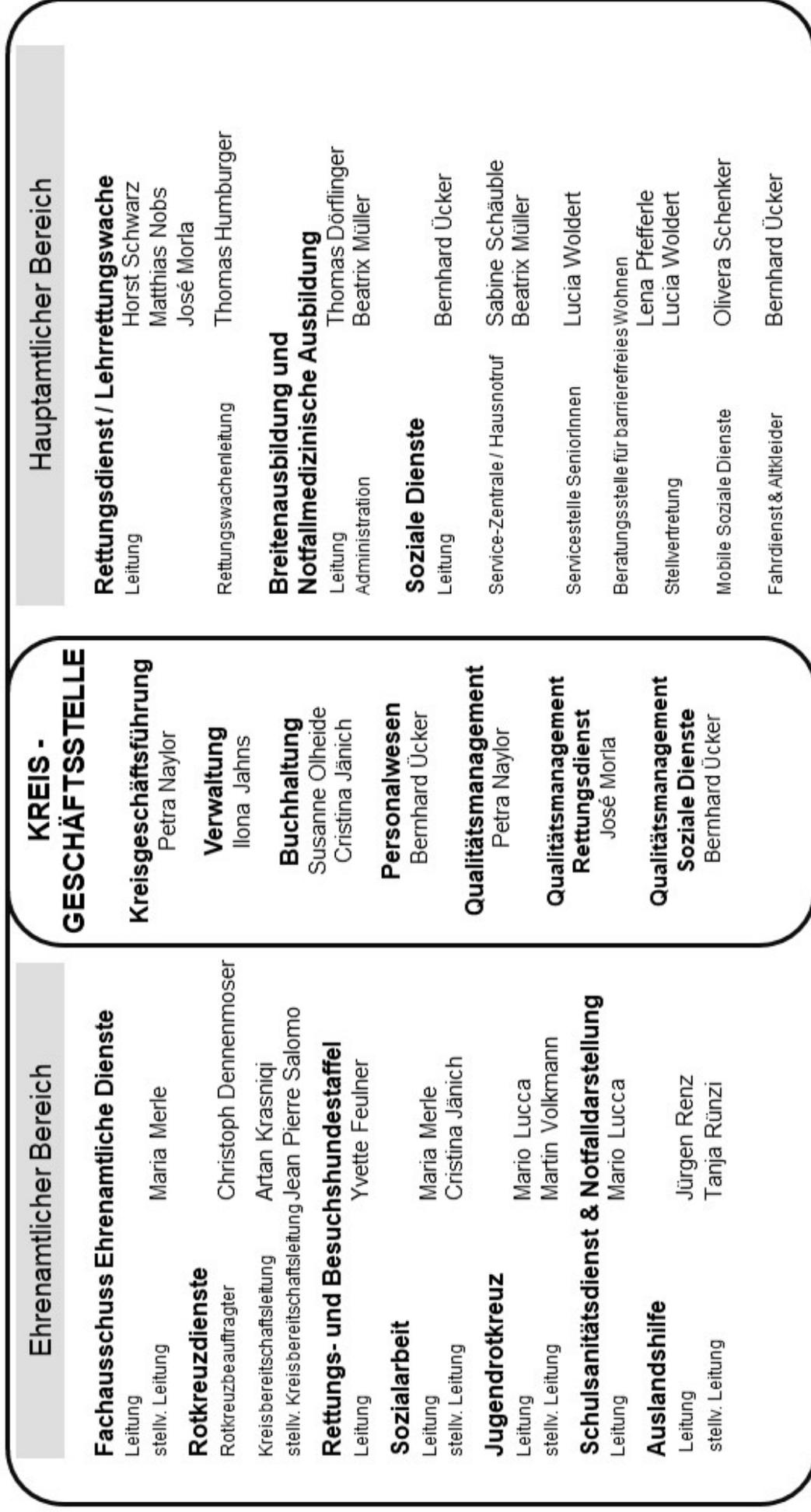
G	Stimmberechtigter, geschäftsführender Vorstand nach § 26 BGB
S	Stimmberechtigter
B	Beratendes Mitglied vom Vorstand bestellt

Tätigkeitsfelder und Führungskräfte auf einen Blick

KREISVERSAMMLUNG

KREISVORSTAND

Kreisvorsitzender Peter Hofmeister



Unsere aktiven Mitglieder - Stand 31.12.2019



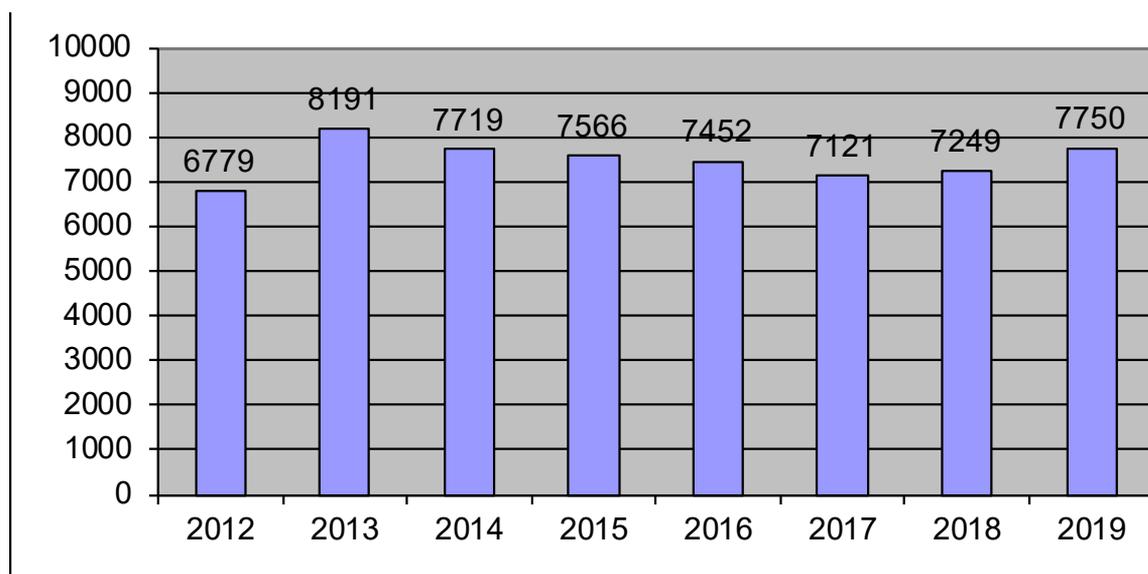
Susanne Olheide
Buchhaltung

Ortsverein / Arbeitskreis (AK)	Ehrenamtliche Helfer	Jugendrotkreuz	Aktive Mitglieder Gesamt	Fördermitglieder
Bad Säckingen	58		58	1.169
Görwihl	75	15	90	725
AK Herrischried	25		25	382
Laufenburg/ Luttingen	32	18	50	714
Murg	2		2	726
Öflingen	69	14	83	286
Rheinfelden	73	11	84	1.684
Rickenbach	55		63	495
Schwörstadt	8		8	213
AK Todtmoos	10		10	178
Wehr	30		30	731
Arbeitskreise	28		28	
Gesamt	465	66	531	7.219



Ilona Jahns
Verwaltung

Entwicklung der Fördermitglieder seit 2011 - Stand 31.12.2019



DRK Flugdienst

Der DRK Flugdienst kann bei medizinischen Notfällen im Ausland von den aktiven Mitgliedern und Fördermitgliedern für den Rücktransport nach Deutschland in Anspruch genommen werden.

So fordern Sie den DRK-Flugdienst an:

Wenn Sie im Ausland in eine medizinische Notlage geraten und eine Rückführung in die Bundesrepublik Deutschland medizinisch notwendig ist, wenden Sie sich bitte unverzüglich an den DRK Flugdienst.

24h-Leitstelle DRK Flugdienst

Telefon: +49 (0211) 91 74 99 39 • Telefax: +49 (0211) 91 74 99 27

Blutspende 2019

Ortsvereine	2017	2018	2019	Termine
Bad Säckingen	428	459	472	3
Görwihl	400	402	402	2
AK Herrischried	289	257	265	2
Laufenburg/Luttingen	244	268	246	2
AK Murg	143	284	281	2
Öflingen	301	270	282	2
Rheinfeldern	1.082	1.047	1.181	5
Rickenbach	266	278	402	2
Schwörstadt	109	285	158	3
AK Todtmoos	74	68	66	1
Wehr	312	289	283	2
Gesamt	3.648	3.907	4.038	26

Verleihung Rot-Kreuz-Preis an Ilona Jahns



Maria Merle überreicht Ilona Jahns den Rot-Kreuz-Preis

Im Fachausschuss Ehrenamtliche Dienste (FAED) sind alle Gemeinschaften und Arbeitskreise sowie die hauptamtlich wahrgenommenen Bereiche durch die jeweiligen haupt- und ehrenamtlichen Führungskräfte vertreten. Geleitet wird der Fachausschuss von Maria Merle. Der FAED beschließt jährlich über die Vergabe des Rot-Kreuz-Preises des Kreisverbands. Im Jahr 2019 wurde der Preis an Ilona Jahns überreicht.

Ilona Jahns nahm im Januar 2000 ihre Tätigkeit in unserer Kreisgeschäftsstelle auf. Als Ansprechpartnerin für Haupt- und Ehrenamtliche hatte sie immer ein offenes Ohr für deren Anliegen und entlastete diese und die Kreisgeschäftsführung in vielen administrativen Tätigkeiten. Ihre große Verbundenheit mit dem DRK bewies sie auch durch ihr ehrenamtliches Engagement im Ortsverein Bad Säckingen: eine Rot-Kreuz-Frau durch und durch. Kurz bevor sie sich in den Ruhestand begibt, hat sie den Rot-Kreuz-Preis mehr als verdient. Wir wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Rettungshundestaffel Säckingen



**Yvette Feulner
mit Hündin Ardis**
Leiterin Rettungs-
hundestaffel (RHS)



Erfolgreich abgeschlossene Prüfungen

2019 haben folgende Teams ihre Wiederholungsprüfung bestanden:

- Irmgard Peruzzi mit Hündin Ronja am 20.10.2019 (Trümmer)
- Inge Neidhardt mit Hund Angel am 20.10.2019 (Trümmer)
- Irmgard Peruzzi mit Hündin Mimi am 01.12.2019 (Fläche)
- Urs Heiniger mit Hündin Ima am 01.10.2019 (Fläche)
- Inge Neidhardt mit Hund Angel am 01.12.2019 (Fläche)

2019 haben folgende Teams ihre 1. Prüfung bestanden:

- Sonja Strittmatter mit Hündin Akita am 20.10.2019 (Trümmer)
- Angelika Kaiser mit Hündin Finja am 01.12.2019 (Fläche)
- Christina Schäuble mit Hund Bruno am 01.12.2019 (Fläche)

2019 haben folgende Teams den Rettungshundeeignungstest bestanden:

- Christina Schäuble mit Hund Bruno am 12.05.2019 (Rettungshund)
- Nadine Syväri mit Hündin Aikka am 12.05.2019 (Rettungshündin)
- Doris Wittmer mit Hund Rico am 12.05.2019 (Besuchshund)



**Irmgard Peruzzi
mit Hündin Lana**
Stellvertretende
Leiterin RHS



**Urs Heiniger
mit Hund Ima**



**Christina Schäuble
mit Hund Bruno**



Vorfürhungen / Veranstaltungen 2019

Datum	Ort:	Was / Organisation
12.05.2019	Eiken	Rettungshunde Eignungstest
16.06.2019	Laufenburg	Sanitätsdienst beim Slow Up
23.06.2019	Freiburg	Jubiläum DRK Freiburg
06.07.2019	Bergalingen	Sanitätsdienst Burn Out Party
27.07.2019	Grunholz	Spendenübergabe der Motorradfreunde
29.07.2019	Grunholz	Stand am Handwerkermarkt
03.08.2019	Eiken	Trümmertraining mit dem DRK Freiburg
04.08.2019	Dachsberg	Rettungshundestaffel Stand Kohlenmeilertage
07.08.2019	Stühlingen	Sommerferienprogramm an der Schule
10.08.2019	Rotzingen	Helfen beim Sternritt
29.08.2019	Erzingen	Sommerferienprogramm an der Schule
28. & 29.09.2019	Tiengen	Stand und Aufführung Falkner-Festival
05. & 06.10.2019	Säckingen	SAN Fortbildung Landesrettungsschule
20.10.2019	Winterthur	Rettungshundeteamprüfung Trümmer
29.11.2019	Beznau	Präsentation und Vorführung im Kraftwerk
01.12.2019	Eiken	Rettungshundeteamprüfung Fläche
20.12.2019	Schachen	Jahresabschlussfeier



Besuchshundestaffel

Die Hundeführerinnen und Hundeführer der Besuchshundestaffel erbringen einen außerordentlichen Beitrag im Dienst des Deutschen Roten Kreuzes. Sie alle sind Rotkreuzler aus ganzem Herzen.

Folgende Altenheime werden regelmäßig besucht:

- St. Franziskus Bad Säckingen, wöchentlich, jeweils am Montag
- Bürgerheim Rheinfelden, alle 2 Wochen, jeweils am Freitag
- Rheingarten Rheinfelden, alle 2 Wochen, jeweils am Dienstag
- Seniorenheim Mühle Herrischried, alle 2 Wochen, jeweils am Freitag
- Seniorenheim Sonnhalde, Bad Säckingen, alle 2 Wochen jeweils am Mittwoch
- Marienhaus, Bad Säckingen, alle 4 Wochen, jeweils am Dienstag
- Bürgerstiftung Wehr, alle 4 Wochen, jeweils am Mittwoch
- Seniorenresidenz Alpenblick Niedergebisbach, alle 4 Wochen jeweils am Mittwoch

Katastrophenschutz

Dass wir im Kreisverband zusammenarbeiten ist ja an sich nichts Neues. 2019 war die Zusammenarbeit allerdings besonders gefragt.

Es begann mit mehreren Sanitätswachdiensten bei größeren Fasnetsveranstaltungen, die die Kapazitäten des jeweils betroffenen Ortsvereins überstiegen. Immer fanden sich Helferinnen und Helfer aus anderen Ortsvereinen zur Unterstützung. Größere Unfälle waren glücklicherweise nicht zu verzeichnen, aber die Vorhaltung an Helfern und Material war jeweils eine sehr gute Basis.

Seit langem stellte der Kreisverband auch wieder einmal eine Mannschaft am Landeswettbewerb der Bereitschaften in Grenzach-Wylen. Die Teilnehmermannschaft bestand aus Helferinnen und Helfern der Bereitschaften Rickenbach und Laufenburg-Luttingen. Somit wurde als Mannschaftsname „RibaLaLu“ gewählt. Gemeinsam und intensiv bereiteten sich die Teilnehmenden unter Anleitung von Fabian Rathke und Kollegen des Rettungsdienstes für den Wettbewerb vor. Dies neben ihren sonstigen Tätigkeiten in ihren Bereitschaften. Lohn der Bemühungen war ein neuer Platz.

Begleitet wurde die Mannschaft von Kreisbereitschaftsleiter Artan Krasniqi, der sich sehr zufrieden zeigte: „Es wurde toll und engagiert geübt und die Teilnehmer hatten vor und während des Wettbewerbs viel Spaß zusammen. Das bringt jeden Einzelnen vorwärts, aber auch das Team. Das waren die Mühen im Vorfeld mehr als wert.“

Die Zusammenarbeit der im Sanitätsdienst aktiven Bereitschaften untereinander und mit dem Rettungsdienst wurde in einer Großübung am 19.09.2019 in Görwihl gefestigt. An dieser Übung beteiligte sich auch die Görwihler Feuerwehr. Das angenommene Szenario einer Staubexplosion in einem Gipserbetrieb stellte die Übungsteilnehmer vor große Herausforderungen, die schlussendlich gut bewältigt wurden.



Christoph Dennenmoser
Rotkreuz-beauftragter,
Ausbildung für den
Katastrophenschutz



Rettungsdienst: Einsätze 2019

Einsatzart	Anzahl Einsätze KV-Gebiet	Rettungsdienstbereich Waldshut	Rettungsdienstbereich Lörrach
	2019 (2018)	2019 (2018)	2019 (2018)
<i>Einsätze mit dem:</i>			
- Rettungswagen	9.923 (9.923)	6.137 (5.844)	3.862 (4.079)
- Notarzt	3.149 (3.216)	1.484 (1.519)	1.665 (1.697)
- Krankentransport	7.008 (6.084)	4.344 (4.217)	2.664 (1.867)
SUMME Einsätze	20.080 (19.223)	11.965 (11.580)	8.191 (7.643)



Horst Schwarz
Team RDL,
Ansprechpartner
Großveranstaltungen

Sanitätsdienstliche Betreuung von Großveranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Ort	Fahrzeuge		HelferInnen		Notarzt	
			OV	KV	OV	KV	OV	KV
09.02.2019.	Nachtumzug	Wehr	4	1	19		1	
16. & 17.02.19	Fasnet	Bad Säckingen	5	6	24	15		1
02.03.2019	Städlefasnacht	Laufenburg	4		21		1	
06. & 07.04.19	Spectaculum	Bad Säckingen		4	6	7		
05.05.2019	Autosalon	Grunholz		1		2		
16.06.2019	Slow Up	Hochrhein	4	3	21	7		1
15.09.2019	Slow Up	Rheinfelden	3		10			
21.9. & 22.09.19	Eggbergrennen	Bad Säckingen		2		5		
SUMMEN			20	17	101	36	2	2



Matthias Nobs
Team RDL,
RDL Rheinfelden,
Ansprechpartner
First Responder,
Ansprechpartner
Großveranstaltungen



José Morla
Team RDL,
IT/Datenschutz-
Kordinator



Rettungsdienst

Digitalisierung im Rettungswagen: Welche technischen Möglichkeiten Rettungskräfte des DRK im Sinne der Patienten nutzen



In jedem Rettungswagen des DRK Kreisverbands Säckingen arbeiten die Rettungskräfte mittlerweile mit einem speziellen Tablet, mit dem sich Informationen empfangen und übermitteln lassen. Das hat Vorteile für die Retter, aber vor allem für die Notfallpatienten. Darüber hinaus kommen weitere digitale Lösungen zum Einsatz.

Ein Überblick:

Ein Unfall, eine schwere Verletzung oder Erkrankung – im Notfall ist die Hilfe des Rettungsdienstes unverzichtbar. Notfall- und Rettungssanitäter übernehmen die Erstversorgung und dann geht es in der Regel mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus zur Behandlung. Ein Szenario, das jeden treffen kann. In den vergangenen Jahren hat sich im Rettungswesen einiges getan: mittlerweile kommen verschiedene digitale Systeme zum Einsatz, die – im Sinne des Patienten – eine schnellere und effektivere Hilfe durch die Retter ermöglichen.

José Morla ist einer der drei Rettungsdienstleiter beim DRK Kreisverband Säckingen und zuständig für die Informationstechnik. Seit 21 Jahren arbeitet er im Rettungswesen und hat die technische Entwicklung hautnah begleitet und im Kreisverband mitgestaltet. Er gibt einen Einblick, in welchen Bereichen die Digitalisierung Vorteile für die Rettungskräfte und damit für die Patienten bringt.

Tablets im Rettungswagen

Der Rettungsdienst des DRK Kreisverbands Säckingen setzt bei seinen Einsätzen auf spezielle Tablets und die mobile Datenerfassung. Notfall-Informations- und Dokumentations-Assistent (NIDA) heißt die Technik, die bundesweit Standard ist und Kugelschreiber und Papier überflüssig macht. Im März 2016 startete das Pilotprojekt für die mobile Datenerfassung im Einsatz. Morla dazu: „Wir entschieden uns, die Firma Tech2Go zu testen.“ Die Tests verliefen erfolgreich und ein Jahr später wurden alle Einsatzwagen des DRK mit diesen Tablets ausgerüstet.

1. Notruf

Die Leitstelle, die den Notruf annimmt, kann bereits die erfassten Erstinformationen auf den mobilen Geräten zur Verfügung stellen. So können sich die Rettungskräfte optimal auf den Einsatz vorbereiten. Einsatzort, Informationen über den Patienten wie Verletzungen oder Krankheitsbild sind vorab sichtbar.

2. Fahrt ins Krankenhaus

Das Tablet bietet den Rettern die Möglichkeit, die Chipkarte des Patienten direkt einzulesen. Für die Versorgung werden außerdem wichtige Daten wie die Vitalwerte zusammengetragen. Hierfür lässt sich das Tablet mit dem EKG und dem Beatmungsgerät koppeln. „Für die Einsatzkräfte“, so Morla, „ist dies ein enormer Zeitgewinn.“ Hinsichtlich der Datensicherheit erklärt Morla, dass Sorgen unbegründet sind, da das System hochverschlüsselt ist.

3. Ankunft in der Klinik

Erklärtes Ziel ist es, dass die Daten künftig direkt aus dem Rettungswagen heraus an die angefahrene Klinik übermittelt werden können. Allerdings sei eine Übertragung noch nicht überall möglich. Morla erklärt: „Die Kliniken in unserem Gebiet haben noch nicht nachgerüstet und können die Daten noch nicht auswerten.“ Das ist auch der Grund, warum eine mobile Drucklösung nötig ist. Anstelle von handschriftlichen Durchschlägen wird ein Ausdruck der Daten gemacht. „Eine Ausnahme ist das Lörracher Krankenhaus, hier können die Daten ausgewertet werden.“ Wann die anderen Krankenhäuser nachrüsten, ist nicht bekannt. Aber er ist zuversichtlich: „In Zukunft weiß der aufnehmende Arzt dann schon über alles Bescheid, bevor der Patient im Krankenhaus ankommt und kann sich vorbereiten.“

4. Nachbearbeitung des Einsatzes

Das Gesetz schreibt vor, dass jeder Einsatz des Rettungsdienstes protokolliert werden muss. Vor Einführung der neuen Technik sei das laut Morla sehr zeitintensiv gewesen: In unserem Fall mussten die Einsatzkräfte bislang die handschriftlichen Protokolle auf den Computer übertragen. Habe es in dieser Zeit einen erneuten Alarm gegeben, sei die Dokumentation liegen geblieben. Bei der Übergabe eines Patienten in das jeweilige Krankenhaus, wurde früher mit Durchschlägen gearbeitet.

Weitere digitale Lösungen im Rettungsdienst

Ortung durch Tracking System

Eine weitere Neuerung ist die auf Standortdaten basierte Ortung der Fahrzeuge mit dem „Rescuetrack“-System. Morla dazu: „Die Leitstellen sehen direkt, welches Fahrzeug am schnellsten beim Notfall sein kann.“ Mit der geografischen Ortung der Rettungswagen soll sichergestellt werden, dass der Patient die schnellstmögliche Hilfe bekommt. Morla: „Dies ist auch der Grund, warum Fahrzeuge aus unserem Kreis in anderen Gebieten unterwegs sein können - und anders herum.“

Bestellungen via App

Ein modernes Warenwirtschaftssystem per App wurde im Kreisverband ebenfalls eingeführt. Morla erklärt: „Mit dem Tablet scannt man im Lager die fehlenden Utensilien und kann sie direkt verbuchen.“ Muss also beispielsweise ein Verbandstoff nachbestellt werden, sind dafür keine Listen mehr nötig, sondern es erfolgt die Bestellung via App. Ebenfalls per App: ein benutzerfreundlicher flexibler Dienstplan, der Zeit und Papier einspart, ist seit Jahren etabliert.

Sichere Kommunikation via Messenger-Dienst Beekeeper

„Seit 2016 nutzen wir Beekeeper“, sagt Morla. Beekeeper ist ein Messenger, der wie eine Mischung aus WhatsApp und Facebook wirkt, aber den Vorteil hat: „Die Daten bleiben beim DRK. Die Mitarbeiter nutzen das System täglich.“ Nicht nur Informationen über die Verkehrslage und Baustellen werden hier ausgetauscht, sondern es gibt auch Aufträge. Ein Beispiel: Wenn zum Beispiel eine Vakuummatratze in einem Krankenhaus verbleiben muss, wird das kommuniziert, damit der nächste Rettungswagen sie wieder mitnehmen kann.

Als José Morla vor 21 Jahren als Zivildienstleistender zum Deutschen Roten Kreuz (DRK) nach Bad Säckingen kam, standen dort nur Schreibmaschinen und ein einziger Computer. Diese Zeiten sind längst vorbei. Er ist froh, dass die Rettungskräfte die Neuerungen so gut angenommen haben: „Man braucht einen Arbeitgeber, der investiert und Mitarbeiter, die den Willen haben, sich in neue Abläufe einzuarbeiten. Wir ziehen alle an einem Strang und helfen, die Idee zu leben.“

First Responder Einsätze auf dem Hotzenwald

Jahr	Helfer Gesamt	Einsätze Görwihl	Einsätze Rickenbach	Einsätze Herrischried	Einsätze Todtmoos	Einsätze SUMMEN
2014	25	32	31	12	10	85
2015	25	40	25	56	26	147
2016	40	56	73	104	63	296
2017	40	84	30	113	94	321
2018	42	40	115	103	82	340
2019	37	44	42	103	74	263

Neue First Responder Gruppe in Schwörstadt

Da der Rettungsdienst auch nach Schwörstadt ein paar Minuten zu fahren hat, haben sich dort inzwischen Menschen zusammengefunden, die als Helfer vor Ort schnelle Hilfe aus der Nachbarschaft leisten wollen. Die Gruppe besteht aus neun Mitgliedern. In der Aus- und Fortbildung werden sie vom Ortsverein Wehr unterstützt. Wir freuen uns, im nächsten Jahr berichten zu können, wie sich die Einsatzzahlen der First-Responder-Gruppe in Schwörstadt entwickelt haben.



First Responder überbrücken die Zeit zwischen der Alarmierung des Rettungsdienstes und dessen Eintreffen durch qualifizierte Erstmaßnahmen. Die Überbrückung dieses sogenannten „therapiefreien Intervalls“ ist mitentscheidend für den Erfolg eines Einsatzes bzw. für die Gesundheit der Patienten. Vor allem bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand kommt es auf jede Minute an.

Die First Responder sind ein, rein ehrenamtliches, zusätzliches Angebot des DRK. Auf die im Rettungsdienstgesetz festgelegte Hilfsfrist haben sie keinen Einfluss, somit auch nicht auf die Einrichtung von Rettungswachen oder Notarztstandorten.

Alarmiert werden die Helferinnen und Helfer nur bei schwerer Erkrankung oder bei einem lebensbedrohlichen Notfall. Es gibt keinen festen Dienstplan. Im Falle einer Alarmierung wird ein Alarmempfänger ausgelöst. Die Helfer melden sich zurück und begeben sich zu Fuß oder im Privatfahrzeug zur genannten Einsatzstelle, sofern sie die zeitlichen Ressourcen in diesem Augenblick haben.

Unsere Angebote im Bereich Erste Hilfe und Notfallmedizin

Kursart	Anzahl der Kurse		TeilnehmerInnen	
	(2018)	2019	(2018)	2019
Erste Hilfe Kurs	(51)	68	(895)	1.118
Erste Hilfe Kurs am Kind	(8)	5	(96)	80
Erste Hilfe Kurs in Betrieben	(86)	58	(1.221)	1.087
Erste Hilfe Training in Betrieben	(35)	35	(495)	487
Erste Hilfe Ausbildung für Schüler	(4)	4	(52)	58
Erste Hilfe für Bildungseinrichtungen	(11)	13	(164)	200
Erste Hilfe Sport	(2)	0	(29)	0
Erste Hilfe Senioren	(2)	0	(34)	0
AED Rezertifizierung	(0)	12	(0)	133
SUMMEN	(199)	195	(2.986)	3.163



Thomas Dörfinger
Kreisbildungsleiter
Notfallmedizinische
Ausbildung / AED

Mehr Praxis bei „Erste Hilfe“ Kursen kommt gut an

Viele positive Rückmeldungen kommen von den TeilnehmerInnen und Teilnehmern aus den Erste-Hilfe-Kursen. Durch die gestrafften und praxisbezogeneren Inhalte nach dem neuen Konzept werden Berührungängste abgebaut, die Aktivität und der Spaß am Kurs gefördert - so die Teilnehmer.

Sowohl Führerschein-Neulinge als auch Ersthelferinnen und Ersthelfer in Betrieben werden nach diesem Konzept ausgebildet.

Die Bescheinigung des Kurses „EH für Betriebe“ wird auch bei der Beantragung eines Führerscheins anerkannt.



...gemeinsam wird erst einmal ausprobiert, wie am besten geholfen werden kann, bevor es zusätzliche Tipps von den AusbilderInnen gibt...

Start Schulsanitätsdienst in der Weiermattengrundschule

Zu Beginn des neuen Jahres startete in der Weiermattengrundschule der Schulsanitätsdienst. Dritt und Viertklässler wurden von den Lehrerinnen Jessica Meier und Nicole de Casan als JuniorhelferInnen ausgebildet.

Die Juniorhelfer stehen abwechselnd während den Pausen, Ausflügen und Sportveranstaltungen bereit, um Erste Hilfe zu leisten.

In den zurückliegenden Monaten wurde ihnen vermittelt, einfache Verbände anzulegen, welche Notrufnummern zu wählen sind oder wie man einen Klassenkameraden tröstet. Dies alles gehört zu den Aufgaben der Juniorhelfer.

Die Ausrüstung wurde von der Barmer Krankenkasse, die den Sanitätsrucksack und den Tröste-Bär finanziert, vervollständigt. Darin befindet sich alles Notwendige für die Erste Hilfe: von Sicherheitswesten über Verbandsmaterial bis zur Rettungsdecke. Gemeinsam übergaben Herr Nicolo Pecoraro, Regionalgeschäftsführer der Barmer Krankenkasse, und Thomas Dörflinger, Kreisausbildungsleiter des DRK Kreisverbands Säckingen, das „Starter Kit“ an die Juniorhelfer der Weiermattenschule in Bad Säckingen.

Der DRK Kreisverband Säckingen freut sich den Schulsanitätsdienst und die Juniorhelfer in den Schulen zu unterstützen und die Erste-Hilfe auf dem Schulhof weiter auszubauen. Die Weiermattengrundschule ist die dritte Schule in unserem Kreisverbandsgebiet die eine Juniorhelfergruppe hat.



Bildquelle: A. Zerk DRK Service GmbH



Bildquelle: A. Zerk DRK Service GmbH

Mobiler Sozialer Dienst (MSD) - Hauswirtschaftliche Hilfen



Unser MSD Team: v.l.n.r. Olivera Schenker, Loredana Massa, Angela Lucca, Martina Krames, Petra Ebner-Stoll, Maria Volpe, Tiziana Rizzo, Manuela Meyer, Angelika Witt, Bernhard Ücker.

Wohnung, Einkauf, Wäsche, – die Bewältigung des Alltags stellt für viele Menschen eine Belastung dar. Wenn zusätzlich Erkrankungen oder Gebrechlichkeiten vorliegen und die Haushaltsaufgaben nur noch eingeschränkt abgearbeitet werden können, kann auch schon ein wenig Hilfe enorm entlasten. Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Säckingen unterstützt durch hauswirtschaftliche Hilfen.

Unsere Mitarbeiterinnen sind behilflich beim Reinigen der Wohnung, bei der Erledigung der Wäsche. Sie unterstützen die Kunden bei der Zubereitung des Essens, begleiten Kunden zum Einkauf oder kaufen für sie ein. Durch dieses Unterstützungsangebot können viele Kunden länger selbstbestimmt zu Hause leben.

Seit 2013 bietet der DRK Kreisverband Säckingen in Kooperation mit der Caritas Sozialstation St. Martin Haushaltsnahe Dienstleistungen und Pflegeleistung Hand in Hand an. Der Mobile Soziale Dienst ist nach § 45a SGB XI anerkannt und kann direkt mit den Pflegekassen abrechnen.

In 2019 wurden bei durchschnittlich 69 Kunden insgesamt 1843 Besuche mit gesamt 2755 Stunden von 12 Mitarbeiterinnen erbracht. Die Koordination und Planung der Einsätze erfolgt durch die MSD-Leiterin Frau Olivera Schenker.

Die Mitarbeiterinnen werden durch regelmäßige Fortbildungsthemen rund um die hauswirtschaftliche Hilfe, sowie Hygiene und den Umgang mit hilfebedürftigen oder kognitiv eingeschränkten Menschen geschult. Sie helfen gerne, wo es notwendig ist.



Bildquelle: A. Zerk DRK Service GmbH



Bernhard Ücker
Sozialdienstleiter,
Personalwesen,
Leiter Arbeitskreis
Arbeitssicherheit



Olivera Schenker
MSD Einsatzleitung

Wohnraumberatung

Gegenstand der Beratung für barrierefreies Wohnen ist die Gestaltung des eigenen Zuhauses bei körperlichen Einschränkungen mit dem Ziel, den eigenen Wohnbereich so anzupassen, dass die Betroffenen weiterhin in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben können. Dadurch kann evtl. einem Auszug oder einem Umzug in eine betreute Wohnform vorgebeugt werden und das Zuhause sicherer bewohnbar gemacht werden.



In der Beratung wird analysiert, wie im eigenen Zuhause vorhandene Barrieren oder sog. Stolperfallen identifiziert und bestmöglich beseitigt werden können. Das Angebot kann von Mietern, Hausbesitzern, Bauherren, Behördenvertretern oder Handwerkern kostenlos in Anspruch genommen werden. Es braucht lediglich eine Terminvereinbarung entweder zu einem Gespräch oder zu einem Hausbesuch vor Ort.

Wohnen im Alter, mit Behinderung oder bei Pflegebedürftigkeit erfordert eine sichere und barrierefreie Umgebung. Was bedeutet „barrierefrei“?

Barrierefreie Flächen sind für alle Menschen nutzbar – in jedem Alter und mit jeder Form von körperlicher Einschränkung oder Behinderung. Dazu gehören schwellenlose und stufenfreie Wege und Eingänge, aber auch geeignete Armaturen, Lichtschalter, Sitzgelegenheiten und andere Möbel. In vielen Haushalten gibt es Stolperfallen, veraltete technische Installationen oder ungünstig positionierte Möbelstücke, die das Leben bzw. die sichere Fortbewegung erschweren und dadurch Gefahrenquellen darstellen – für Kinder, Erwachsene und Senioren mit Pflegebedarf ebenso wie für Menschen, die aufgrund einer Behinderung in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind. Eine barrierefreie Wohnraumanpassung hat das Ziel, das Leben leichter und sicherer zu machen; insbesondere bei einer Kraftlosigkeit der Beine oder anderen Einschränkungen der Beweglichkeit. Es ist oft überraschend, wie kleine Veränderungen große Erleichterungen bewirken, damit die Betroffenen gut und bequem zu Hause leben können.

Aufgabe der Wohnraumberatungsstelle ist es, alle interessierten Personen zu beraten und zu unterstützen, damit der Wunsch, solange wie möglich im vertrauten Umfeld wohnen bleiben zu können, umgesetzt werden kann und dadurch der Umzug in eine betreute Wohnform wie z.B. ein Pflegeheim umgangen oder verzögert werden kann.

Anpassungsmaßnahmen können nicht nur für Betroffene selbst, sondern auch für Familienangehörige und pflegende Menschen eine große Erleichterung bringen. Oftmals sind nur kleine Veränderungen notwendig, um die Gefahr von häuslichen Unfällen zu verringern oder sogar gänzlich zu beseitigen.

Die Beratungsstelle für barrierefreies Wohnen hilft Ihnen durch:

- Fachliche, unabhängige und kostenfreie Beratung am Telefon, per Email oder auch bei Ihnen zuhause
- Informationen zur Verbesserung des individuellen Wohnumfelds
- Beratungen zu bedarfsgerechter Anpassung durch Hilfsmittel
- Beratung zu baulichen Maßnahmen
- Begleitung und Unterstützung bei der Umsetzung
- Informationen zu verschiedenen Möglichkeiten der Finanzierung
- Beratung zur Antragstellung von Unterstützungsleistungen z.B. nach dem Behindertenteilhabengesetz oder der Pflegeversicherung

Kontakt:
Deutsches Rotes Kreuz
Beratungsstelle für barrierefreies Wohnen
Frau Lena Pfefferle
Rot-Kreuz-Straße 4
79713 Bad Säckingen
Telefon: 07761 92 01 0 (24-Stunden Servicezentrale)
E-Mail: wohnraumberatung@drk-saeckingen.de

Träger:
Deutsches Rotes Kreuz
KV Säckingen e.V. und Waldshut e.V.

Termine nach Vereinbarung

Zuständigkeitsbereich:
Landkreis Waldshut

Bewegungsprogramme für Senioren in unseren Ortsvereinen

Angebote	Anzahl Gruppen (Anzahl Teilnehmer)					
	2017		2018		2019	
Senioren - Tanz	1	(25)	1	(30)	1	(25)
Senioren - Gymnastik	25	(354)	24	(348)	25	(354)
Wassergymnastik	5	(100)	5	(100)	5	(100)
Gedächtnistraining	6	(83)	6	(84)	6	(84)
SUMMEN	37	(562)	36	(562)	37	(562)

Service-Zentrale

Der Kreisverband unterhält eine Service-Zentrale, die an 365 Tagen rund um die Uhr besetzt ist und bei Anfragen aller Art weiterhilft. Zudem ist in der Service-Zentrale die Hausnotruf-Zentrale integriert.

DRK Hausnotruf



Unser Hausnotruf Team v.l.n.r.
Bruno Keser, Thomas Meier, Sabine Schäuble, Beatrix Müller, Manfred Kübler, Corinna Röhrig, Silvia Huber, Rabea Morla, Constanze Hofmann, Katja Hagemann



Sabine Schäuble
Team Hausnotruf
Service - Zentrale

Unser Hausnotruf-Einzugsgebiet - der alte Landkreis Säckingen



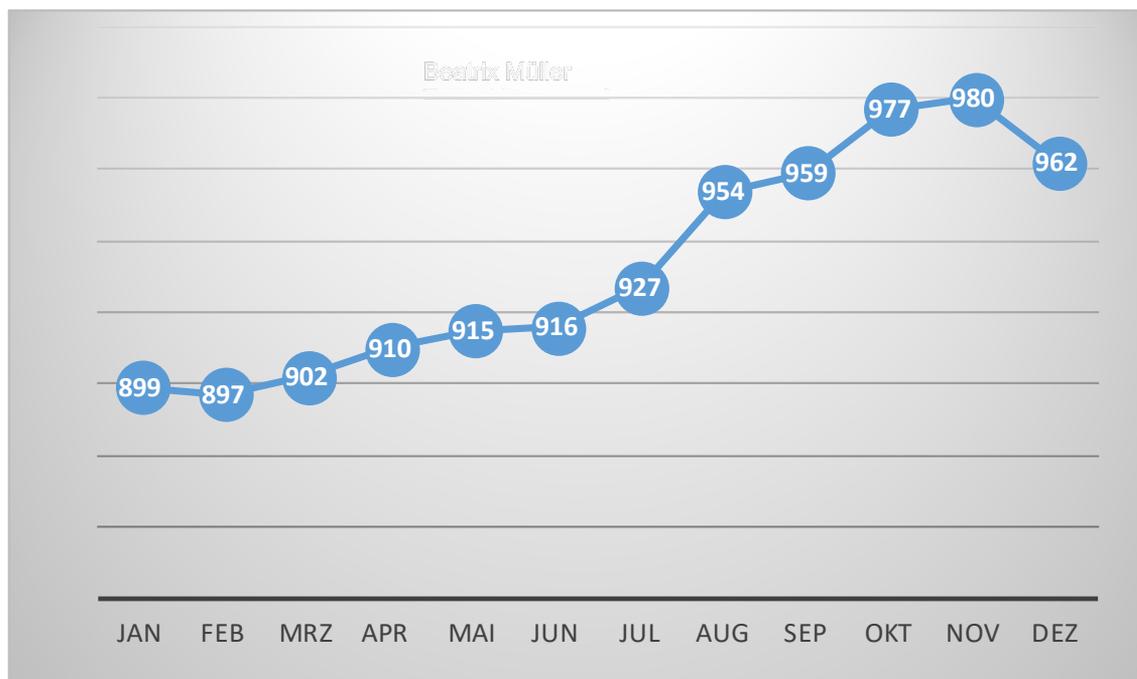
DRK Hausnotrufstechniker
Manfred Kübler und Bruno Keser, Karl-Heinz Krauss



Entwicklung Hausnotruf-Anschlüsse 2019



Beatrix Müller
Team Hausnotruf
Service - Zentrale



Hausnotruf- und Service - Zentrale



Funkfinger



Hausnotrufgerät TA 74

„Guten Tag Frau Müller, hier spricht die Hausnotrufzentrale, wie kann ich Ihnen helfen?“ Bis zu 50-mal täglich nehmen unsere Disponentinnen und Disponenten mit dieser Einleitung eingehende Anrufe entgegen.

Es sind glücklicherweise nicht alles akute Notfälle. In der Hausnotrufzentrale des DRK Kreisverband Säckingen bearbeiten wir mehrere Arten von Anrufen und oft sind der größte Teil sogenannte „Fehlalarme“.

Hier kommen unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer versehentlich auf den „roten Knopf“ und lösen diesen Fehlalarm aus. Wir nehmen diese „Fehlalarme“ gerne an und sind froh, wenn wir Kontakt zu unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben und feststellen dürfen, dass alles in Ordnung ist.

Es ist für beide Seiten schön, ins Gespräch zu kommen. Deshalb braucht niemand ein schlechtes Gewissen haben: wir sind gerne für Sie da!

Etwa jeder siebte Anruf ist ein Alarm, in dem sich eine Person in einer Notlage befindet. Je nach medizinischer Indikation veranlassen wir schnell und sicher die notwendigen Schritte. Gleich, ob es sich um einen Sturz, einen Schlaganfall, Herzinfarkt oder um eine andere Notlage handelt.

Wir werden nicht müde immer wieder zu betonen, wie notwendig es ist, den „roten Knopf“ Tag und Nacht zu tragen. Auch beim Duschen oder Baden: er ist absolut wasserdicht! So erreichen wir gemeinsam ein hohes Maß an Sicherheit zum Wohle aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Aktuell betreuen wir ca. 970 Anschlüsse aus unserem Kreisverbandsgebiet und verschiedenen Seniorenwohnanlagen.

Im Jahre 2019 haben wir inklusive technischer Alarme 133.255 zu bearbeitende Anrufe entgegengenommen. Die von uns durch eingehende Notrufe ausgeführten weiteren Telefonate erhöhen diese Zahlen weiter. Umgerechnet auf einen Tag sind dies rund 100 zu bearbeitende Alarme und Meldungen pro Tag. Die weiteren Telefonate erhöhen diese Zahlen auf rund 200 Aktionen pro Tag.

DRK Kleiderladen Ortsverein Rheinfelden

Das Konzept des Rheinfelder „DRK-Kleiderladens“ ist dem einer Kleiderkammer recht ähnlich: denn auch dort wird Mode „aus zweiter Hand“ für einen guten Zweck an den Mann respektive an die Frau gebracht.

Im Kleiderladen werden gespendete Kleider gegen eine kleine Schutzgebühr abgegeben. Der Erlös kommt wiederum anderen Rotkreuz-Aufgaben zu Gute.

Der Kleiderladen ist dienstags von 9:00-13:00 Uhr und donnerstags von 9:00-17:00 Uhr geöffnet. Saubere Kleiderspenden können zu den Öffnungszeiten abgegeben oder in den Container vor dem Kleiderladen eingeworfen werden.



Die ehrenamtlichen Helferinnen des DRK Kleiderladens in Rheinfelden



Maria Merle
Leiterin FAED,
Leiterin Ehrenamtliche Sozialarbeit
des Kreisverbands,
sowie des
Ortsvereins
Bad Säckingen

DRK Kleiderkammern der Ortsvereine Bad Säckingen und Görwihl

Jeden Dienstag von 9:30-11:30 Uhr öffnet die Kleiderkammer des Ortsvereins Bad Säckingen

Gut erhaltene Kleidung kann in Bad Säckingen jeweils montags von 14:00 bis 16:00 Uhr und nach Vereinbarung abgegeben werden.

Das allgemeine Bedürfnis nach kostenfreien Textilien scheint Jahr für Jahr größer zu werden. Mit Unterstützung aus der Bevölkerung konnten auch in 2019 wieder viele Menschen mit gut erhaltener, kostenloser Kleidung versorgt werden.



Die ehrenamtlichen Helferinnen der DRK Kleiderkammer Bad Säckingen



Ehrenamtliche Helferinnen der DRK Kleiderkammer im Ortsverein Görwihl

DRK Kleiderladen der Ortsvereine Öflingen und Wehr

Der Kleiderladen in der alten Schule in Öflingen wurde von den beiden Ortsvereinen Wehr und Öflingen und dem Netzwerk Integration eingerichtet und öffnete erstmals im Mai 2016 seine Türen für bedürftige Personen, die Bedarf an Kleidung, Haushaltsgegenständen etc. haben.

Der Kleiderladen hat mittwochs von 15:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. In dieser Zeit können auch Sachspenden aus der Bevölkerung angeliefert werden.

Gegen eine geringe Schutzgebühr können die Bedürftigen im Kleiderladen einkaufen. Das Angebot wird rege genutzt, so kommen jeden Mittwoch zwischen 30 und 40 Personen.

Nach wie vor werden für den Betrieb im Kleiderladen ehrenamtliche Helfer gesucht.



... Sortieren in der Kleiderkammer des Ortsvereins Bad Säckingen

Helferinnen und ausgegebene Kleiderstücke 2019

DRK Ortsverein	Helferinnen		Ausgegebene Stücke	
	(2018)	2019	(2018)	2019
Bad Säckingen	(11)	12	(14.315)	13.665
Görwihl	(8)	8	(5.974)	2.486
Wehr - Öflingen	(23)	25	(7.952)	8.184
Rheinfelden	(19)	19	(35.000)	38.000

Fahrdienst - bewährte Mobilität für alle Bedürfnisse!

Der Fahrdienst des Kreisverbands ermöglicht Mobilität!

Schülerbeförderung: Im Schuljahr 2018-2019 waren wir täglich mit 32 Touren in der Schüler- und Behindertenbeförderung unterwegs. An Schultagen wurden jeweils 100 Kinder und 20 Erwachsene in Kindergärten, Schulen und Einrichtungen befördert. Dazu legten 12 Fahrzeuge jeweils eine Strecke von 1261 km zurück.

Rollstuhlbeförderung: Menschen mit Gehbehinderungen und Rollstuhlfahrer werden nach Wunsch zum Arzt, zur Therapie oder zur Freizeitgestaltung befördert. Für Fahrten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben (Berechtigungsschein vom Landratsamt) stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Ausflüge: Auf Anfrage führen wir für Senioren mit und ohne Rollstühle Ausflugsfahrten durch. Dieses Angebot wird zunehmend von Familien und auch Heimen in Anspruch genommen.

Schulung: Unser Fahrpersonal wird regelmäßig unterwiesen in den Grundsätzen sicherer Beförderung, Umgang mit Unfällen, Krampfanfällen und anderen Notsituationen, die während einer Beförderung auftreten können.

Jährlich findet ein gemeinsamer Fahrertag zusammen mit der Caritas und der Polizei Bad Säckingen statt. Die Mitarbeiter werden geschult in einem Geschicklichkeitsparcour mit Bremsverhalten und -übungen sowie in der sicheren Befestigung der Rollstühle. Weiter gibt es Erste Hilfe Übungen, einen Seh- und Hörtest sowie Hinweise zum Verhalten am Unfallort.



Unser Fahrdienst ist in das Qualitätsmanagement nach DIN ISO 9001:2015 eingebunden und als seniorenfreundlicher Service durch den Kreissenienerrat Waldshut zertifiziert.



Bildquelle: Jörg F. Müller DRK

(Alt-) Kleidersammlungen - wichtige Finanzierungshilfe für die Helfer

Neben der direkten Abgabe von Kleidung bei den Kleiderkammern und im Kleiderladen sowie für die Auslandshilfe, ist der Kreisverband auch auf Kleiderspenden in seinen öffentlichen aufgestellten Containern dringend angewiesen. Mit dem Verkauf dieser Kleidung finanziert er Aufgaben, für die er keine finanzielle Unterstützung erhält. Aufgrund der seit 2012 gestiegenen Preise auf dem Altkleidermarkt sind viele - auch illegale - zusätzliche Sammler aufgetreten, so dass sich das Volumen des Kreisverbands erheblich verringert hat. Aktuell sinken die Preise und damit auch die illegalen Sammler. Für 2019 setzte der Kreisverband wieder auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Gemeinden, um ein höheres Volumen zu erreichen, damit die sinkenden Einnahmen ausgeglichen werden können.

Für Rückfragen zur Nutzung der Kleidung bzw. der erzielten Einnahmen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bei Bedarf kümmern wir uns auch um das Aufstellen weiterer Container. Ansprechpartnerin ist Frau Trefzger - erreichbar über die Servicezentrale.

Altkleidersammlung	2018	2019
Anzahl Container	71	72
Anzahl Tonnen	355.538	357.500

Mutter - / Vater - Kind Kuren - 2019

Kliniken und Therapiekonzepte

2019 wurden in 73 vom Müttergenesungswerk (MGW) anerkannten Kliniken Vorsorge- und / oder Rehabilitationsmaßnahmen nach §§ 24 und 41 SGB V durchgeführt. In 69 Kliniken wurden Mutter-Kind-Maßnahmen und in 20 Kliniken davon, auch Vater-Kind-Maßnahmen angeboten. 5 Kliniken boten Kurmaßnahmen ausschließlich für Mütter, ohne ihre Kinder an.

Eine Maßnahme dauert in der Regel drei Wochen und kann nach medizinischem Attest verlängert werden.

Besonderheiten des Müttergenesungswerk:

- Geschlechtsspezifische und gendersensible Konzepte.
- Eine feste Kurgruppe, die den Austausch untereinander fördert.
- Die ganzheitliche Betrachtung: Mütter und Väter werden ganzheitlich in ihrer persönlichen Lebenssituation betrachtet und erhalten einen individuellen Therapieplan.
- Eine qualifizierte Kinderbetreuung und schulbegleitender Unterricht ermöglichen Müttern und Vätern Zeit für sich und ihren Anwendungen.
- Kliniken unterstützen Mütter und Väter bei der Stärkung der Beziehung zu ihren Kindern – unter Anleitung von Therapeut*innen.

Therapieeffekte:

Die Therapiekonzepte im Müttergenesungswerk haben sich bewährt. Ausgeprägte Eingangsbelastungen konnten auch 2019 im Verlauf der Maßnahmen deutlich reduziert werden. Ebenso gelang den Kurteilnehmer*innen eine Übertragung der Kurerfolge in den Alltag, z. B. Verminderung von Erschöpfung, besserer Umgang mit sozialen Problemen, Stärkung der Erziehungskompetenz. Darüber hinaus werden nach Ende des Aufenthalts weniger Medikamente genommen, fallen weniger Krankheitstage und Arztbesuche an und werden weniger ambulante Maßnahmen in Anspruch genommen. Auch der allgemeine Gesundheitszustand der Kinder hat sich nach Beendigung signifikant verbessert.

Maßnahmen im DRK-Kreisverband Säckingen e.V.

2019 haben sich sieben Mütter in 16 Beratungsgesprächen über Mutter-Kind-Kuren informiert. Ihnen wurden die notwendigen Formulare für Ärztliche Atteste und Prospekte/Broschüren verschiedener Kurheime zugeschickt. Einige Mütter wandten sich nach der Beratung direkt an ihre Krankenkassen, einigen wurden vom DRK-Kreisverband eine Kur vermittelt, ein anderer Teil verfolgte die Inanspruchnahme einer Kur nicht weiter.



Cristina Jänich
Buchhaltung
Suchdienst,
Kurvermittlung &
Familienzusammenführung

Schulsanitätsdienst

An bundesdeutschen Schulen ereignen sich jedes Jahr mehr als eine Million Schulunfälle. Oft sind die ersten Minuten entscheidend für den Erfolg der Hilfeleistung. Um die Folgen solcher Unfälle zu vermindern, helfen die Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter:



- seit 2012 in der Hans-Thoma Schule / Laufenburg
und in der Schillerschule / Rheinfelden, sowie
- seit 2013 in der Werner-Kirchhofer Realschule / Bad Säckingen ,
- seit 2014 in der Gertrud-Luckner Realschule / Rheinfelden
und dem Georg-Büchner Gymnasium / Rheinfelden
- seit 2015 im Scheffel Gymnasium / Bad Säckingen

Termine in den Schulen und Kindergärten 2019

08.04.2019	Kindergarten Niederhof	(18 Kinder)
16.05.2019	Waldkindergarten Säckingen	(10 Kinder)
17.05.2019	Kindergarten in Wallbach	(12 Kinder)
24.05.2019	Kinderhaus St. Elisabeth	(12 Kinder)
03.06.2019	Kindergarten Albruck-Buch	(5 Kinder)
17.06.2019	Kindergarten Binzgen	(16 Kinder)
01.07.2019	Kindergarten St. Josef Murg	(10 Kinder)
20.09.2019	Kindergarten Strittmatt	(12 Kinder)
23.09.2019	Kindergarten Niedergebisbach	(10 Kinder)

Jugendrotkreuz 2019

Das Jugendrotkreuz im DRK Kreisverband Säckingen ist gut aufgestellt: aktive Gruppen mit etwa 40 Mitgliedern gab es Ende 2019 in den Ortsvereinen Laufenburg-Luttingen, Öflingen, Rheinfelden und Rickenbach.

Die JRK-Kreisjugendleitung (Mario Lucca und Martin Volkmann) trifft sich regelmäßig mit den Leitungskräften aus den Ortsvereinen, um sich auszutauschen und für die Kinder und Jugendlichen übergreifende Angebote zu organisieren. Im Jahr 2019 tagte der JRK-Kreisausschuss sechsmal.

Ein neues Highlight im Jahr 2019 war der „Winterspaß“. Mitte Februar trafen sich die Kinder und Jugendlichen bei strahlendem Sonnenschein und 40 cm Schnee in Herrisried, um sich einen fröhlichen Nachmittag lang gemeinsam beim Rodeln auszutoben. Anschließend ging es zur Pizza-Party und einer langen Filmnacht mit Übernachtung und Frühstück in die Räume des DRK Ortsvereins Görwihl im Ortsteil Segeten.



Mario Lucca
Kreisjugendleiter



Bei der JRK-Versammlung im März wurden zahlreiche Mitglieder für 5-, 10- oder gar 15-jährige Mitgliedschaft geehrt. Alexander Hoppe vom JRK-Landesausschuss und unser Kreisvorsitzender Peter Hofmeister verteilten die Urkunden und Anstecker.

Statt ein eigenes Zeltlager zu organisieren, nahm das JRK 2019 die Einladung der Jugendfeuerwehren im Landkreis Waldshut an. Auf dem Zeltplatz in Laufenburg fanden sich etwa 20 JRK-Kinder ein. Sie beteiligten sich auch am Wettbewerb-Parcours. Obwohl keine der drei OV-gemischten Gruppen ganz vorne mitspielte, hatten alle Beteiligten viel Spaß und so manches Erfolgserlebnis. Neben der Teilnahme an der Jahresversammlung des Badischen Jugendrotkreuzes waren Mitglieder und Leitungskräfte aus dem KV Säckingen auch beim Kreistreffen des JRK Lörrach, beim schon traditionellen „Menschenkicker-Turnier“ in Schutterwald und einem Fahrsicherheitstraining in Offenburg vertreten.



JRK und Schule

Aktive Schulsanitätsdienste mit guten Kontakten zum JRK gibt es unter anderem im Georg-Büchner-Gymnasium und in der Gertrud-Luckner-Realschule, beide in Rheinfelden. Der SSD der Realschule unterstützt den DRK-Ortsverein inzwischen regelmäßig bei den Blutspendeterminen.

Die Hans-Thoma-Schule in Rheinfelden-Warmbach hat als Ganztages-Grundschule den „Juniorhelfer“ zum Pflichtprogramm erklärt und bildet in jedem Schuljahr gut 40 Kinder der dritten Klassen in Erster Hilfe aus.

Familienbildungsprogramm - PEKiP

Bei der Gruppenarbeit in den PEKiP Kursen stehen Spiel-, Bewegungs- und Sinnesanregungen für Eltern und Kinder im Mittelpunkt.

	2017		2018		2019	
	Kurse	TN	Kurse	TN	Kurse	TN
PEKiP	8	64	2	12	1	6



PEKiP Kursleiterin
Sabine Vorm Fenne

Auslandshilfe



Jürgen Renz
Leiter der Auslandshilfe

Auch in diesem Geschäftsjahr konnte die Auslandshilfe wieder durch einige Aktionen Gelder und Hilfsgüter für die Partnerstädte Hateg und Petrosani in Rumänien sammeln.

Nach der Jahreshauptversammlung am 20.01.2019 folgte gleich unsere erste Aktion für das Jahr. Wie in den Jahren davor konnten wir wieder den Garderobendienst beim Bad Säckinger Narrenspiegel stemmen. An den drei Abenden und durch den Einsatz unserer ehrenamtlichen Helfer konnten Spenden für anstehende Projekte in Rumänien gesammelt werden.



Im letzten Jahr führten wir zwei Hilfsgütertransporte nach Rumänien durch, wobei wir uns auf die März-Hilfsgüterannahme konzentrierten und dort die Annahme auf Textilien beschränkten. Nach vorheriger Absprache nahmen wir spezielle Hilfsgüter wie z.B. medizinische Hilfsmittel oder Matratzen an. So konnten wir aus einem Hotel im Schwarzwald über 80 Bettdecken und Kopfkissen oder aus einer Arztpraxis in Rheinfelden hochwertige medizinische Geräte mit auf die Reise nach Rumänien schicken.



Der 1. Transport fand bereits im Juli statt. Für diesen Transport kam wie im vorherigen Jahr die Firma GST aus Maulburg komplett auf, so dass lediglich das Beladen des LKW mit 3 Mann zu bewältigen war.



Im 2. Halbjahr haben wir keine Hilfsgüter mehr angenommen, sondern lediglich die noch vorhandenen Hilfsgüter auf Paletten verpackt.



Da der Transport von Hilfsgütern zunehmend schwierig und aufwändig ist, werden wir im kommenden Jahr keine regelmäßigen Hilfsgüterannahmen mehr anbieten. Zu gegebenen Anlässen und nach Absprache mit dem rumänischen Roten Kreuz werden wir Sonderspenden sammeln und diese mit den Weihnachtspäckchen im November nach Rumänien schicken.

Wie schon die Jahre zuvor hat der Freundeskreis des Scheffelgymnasiums wieder die Schulranzenaktion durchgeführt. Wir durften im Oktober wieder sehr viele tolle Schulrängen und Schulmaterialien entgegennehmen, um damit rumänische Kinder auszustatten.

Anfang Dezember fand unser 2. Hilfsgütertransport statt. Der Transport beinhaltete die restlichen Sachspenden (Textilien), Schulrängen, medizinische Hilfsmittel, Matratzen und natürlich wie in jedem Jahr die Weihnachtspäckchen. Auch diesen Transport sponserte uns die Firma GST aus Maulburg.

Die Weihnachtspaket - Aktion wurde auch in diesem Jahr wieder von vielen Kindergärten, Schulen aber auch durch private Haushalte unterstützt. Alle Spender in und um Bad Säckingen machten diese Aktion wieder zu einem tollen Ereignis: Für uns war es so möglich, 1281 Päckchen auf die Reise schicken zu können. Aus terminlichen Gründen war es uns in diesem Jahr nicht möglich, die Weihnachtspakete persönlich zu übergeben. Durch unsere langjährige Verbindung zu den Verantwortlichen des Rumänischen Roten Kreuz in Hateg und Petrosani wurden die Päckchen auch ohne uns in schönen Aktionen verteilt.



... Unterstützung hilfsbedürftiger Personen

Unser herzliches Dankeschön

gilt 2019 vor allem

- der Firma GST aus Maulburg, welche uns die 2 Transporte komplett finanzierte
- der Firma Maryan Beachwear für die Paletten
- der Narrenzunft, dass wir den Garderobendienst übernehmen durften
- allen Kindergärten, Schulen und privaten Helferinnen und Helfern, welche die Auslandshilfegruppe tatkräftig, sowie mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben
- Allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern der Auslandshilfe selbst.

Status, Mitglieder, Organe, Arbeitsgrundlagen

Der DRK Kreisverband Säckingen e.V. ist Mitglied des - am 26. Juni 1952 von der Bundesregierung als gemeinnützige und unabhängige Hilfsorganisation anerkannten - Nationalen Deutschen Roten Kreuzes, das wiederum in das weltweit und uneigennützig helfende Internationale Rote Kreuz eingebunden ist.

Der Kreisverband ist als Teil der Nationalen Rotkreuzgesellschaft als Hilfsorganisation (Rotkreuzdienste, Rettungsdienst, Ausbildung der Bevölkerung in Erste Hilfe, Sanitätskurse und im Schwesternhelferinnenprogramm, für den Katastrophenschutz, sowie Auslandshilfe), als Wohlfahrtsverband (Soziale Dienste, Kurse in der Familien- und Gesundheitsbildung, Fahrdienst) und als eigenständige Jugendorganisation (Jugendrotkreuz) tätig.

Der DRK Kreisverband Säckingen e.V. ist ein freier, unabhängiger eingetragener Verein, keine staatliche oder kommunale Einrichtung, kein öffentliches Amt und keine Behörde. Er ist gemäß § 10 Abs. 1 Einkommenssteuergesetz als gemeinnützig anerkannt und finanziert sich über Mitgliederbeiträge, Umlagen der Ortsvereine, Spenden, Zuschüsse, Sammlungen, Veranstaltungen, Kostenerstattung, sowie Überschüssen aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Der Rettungsdienst ist ein buchhalterisch und wirtschaftlich eigenständiger Bereich.

Zum Kreisverband gehören die acht DRK-Ortsvereine:

- Bad Säckingen	Vorsitzender	Michael Merle
- Görwihl	Vorsitzender	Carsten Quednow
- Laufenburg-Luttingen	Vorsitzender	Karl Jäckle
- Öflingen	Vorsitzender	Thomas Grether
- Rheinfeldern	Vorsitzende	Irene Knauber
- Rickenbach	Vorsitzender	Dietmar Zäpernick
- Schwörstadt	Vorsitzende	Bärbel Zumkeller
- Wehr	Vorsitzender	Frank Mattes

sowie die Arbeitskreise Herrischried, Todtmoos und Murg, die mit Auflösung der Ortsvereine im Kreisverband neu gegründet wurden (Auflösung Ortsverein Todtmoos am 26.10.09, Arbeitskreis-Neugründung mit Kreisverbandsbeschluss vom 21.01.10; Auflösung Ortsverein Herrischried am 24.10.14, Arbeitskreis-Neugründung mit Kreisvorstandsbeschluss am 11.09.14; Auflösung Ortsverein Murg am 23.03.2019, Arbeitskreis-Neugründung mit Kreisvorstandsbeschluss am 27.06.19).

Organe:

Die Kreisversammlung, mit den Delegierten der acht Ortsvereine und den Mitgliedern des Kreisvorstands, ist das oberste beschließende Organ des Kreisverbands und wählt jeweils auf drei Jahre den Kreisvorstand. 2019 fanden fünf Sitzungen des Kreisvorstands (24.01.19, 21.03.19, 27.06.19, 19.09.19, 07.11.19), fünf Sitzungen des geschäftsführenden Vorstands (21.02.19, 28.05.19, 25.07.19, 17.09.19, 05.12.19) sowie am 25.10.19 die Kreisversammlung statt. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Kreisvorsitzende, die zweite Kreisvorsitzende, der Schatzmeister und der Justitiar.

Der **Kreisvorstand** nimmt hauptsächlich Aufsichtsratsaufgaben wahr, während die Exekutivaufgaben auf hauptamtlicher Ebene in regelmäßigen Sitzungen der Abteilungsleiter und auf ehrenamtlicher Ebene im Fachausschuss Ehrenamtliche Dienste koordiniert werden.

Arbeitsgrundlage für den DRK Kreisverband Säckingen e.V. sind neben der **Satzung** in ihrer Fassung vom 16.02.17, die allgemeingültigen Grundsätze, Leitlinien und Führungsgrundsätze, sowie die Ordnung der Gemeinschaften, die Geschäftsordnung, das Kompetenz- und Unterschriftenregelement, die AKV-Tabelle (Aufgaben Kompetenzen Verantwortung), die ehrenamtlichen Aufgabenprofile und weitere Ordnungen / Richtlinien, die entweder vom Kreisverband beschlossen oder einheitlich vom Landesverband bzw. vom Bundesverband über die Landesverbände und Kreisverbände bis in die Ortsvereine hinein vorgegeben worden sind.

Ehrungen in unseren Ortsvereinen - aktive Mitgliedschaft



Deutsches
Rotes
Danke

WEIL DU HILFST, GEHT ES ANDEREN BESSER.

65	Jahre	W. Kick	H. Eckert			
55	Jahre	E. Fleig	E. Koch			
50	Jahre	R. Nobs	C. Zimmermann	G. Zimmermann	M. Baumgartner	U. Lauber
45	Jahre	M. Merle	P. Ebner			
40	Jahre	A. Ebner	G. Baier	K. Wenk		
35	Jahre	H.W. Mark	J. von Stockar	M. Urich	Dr. H. Scheibe	
30	Jahre	U. Dilger				
25	Jahre	S. Djedovic	K. Ruf	M. Müller	F. Thelen	
20	Jahre	I. Walz M. Cristoin	A. Bäumle E. Adler	E. Eichle C. Jehle	G. Forstmeyer L. Baumgartner	
15	Jahre	R. Schilly T. Frahm C. Schäuble K. Hagemann	K. Banholzer M. Hermann K. Jäckle E. Thelen	L. Bühler U. Mutter S. Maier J. Siebold	I. Frahm L. Sauter K. Huber S. Siebold	
10	Jahre	F. Merle C. Lauber S. Kramer	I. Thema B. Jeche F. Sprinzl	I. Nägele G. Güdemann H. Baysal	A. Ebner J. Schneider J. Matt	U. Hofmann F. Szillat B. Dannenberger
5	Jahre	Y. Feulner B. Bauer U. Moser	B. Stahlberger M. Muth J. Renz	K. Adlberger E. Trefzger T. Rünzi	W. Fink Dr. K. Weigel I. Schnepel	R. Schnepel

Ehrungen im Kreisverband - aktive Mitarbeit



Deutsches
Rotes
Danke

WEIL DU HILFST, GEHT ES ANDEREN BESSER.

25	Jahre	H. Schwarz	S. Benz		
15	Jahre	W. Mottl	J. Rossol		
10	Jahre	E. Kögel			
5	Jahre	H. Huber	P. Ebner-Stoll	K-H. Krauss	

DRK Kreisverband Säckingen e.V.

Rot-Kreuz-Straße 4
79713 Bad Säckingen

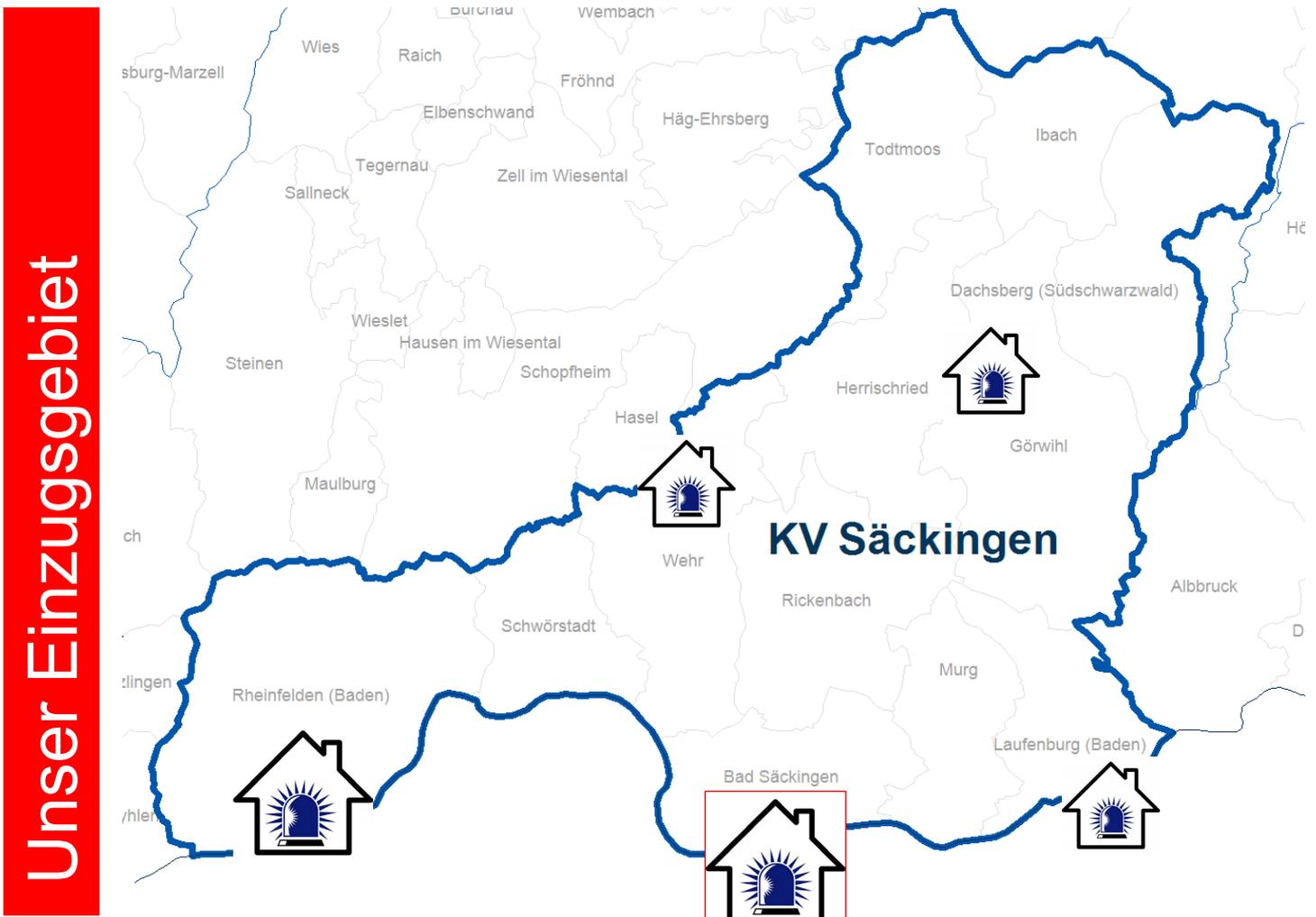
07761 - 9201 0

info@drk-saeckingen.de

www.drk-saeckingen.de



Foto: M.Biehler/DRK Säckingen



Fotos unten: A. Zelck / DRK-Service GmbH